



# **Ist der Bock die halbe Herde?**

## **Schwachstellen in der Haltung und Vorbereitung der Böcke entdecken und beheben**

**TLL, Bad Salzungen und Erfurt/ September 2010**

**Dr. Heike Lenz**

**Gerhard Schuh**



**Bad Salzungen und Erfurt/  
September 2010  
Dr. Heike Lenz  
Gerhard Schuh**



140.000  
Mutterschafe

100 MS/  
Bock

1.400 Böcke

2,5 Jahre  
Nutzungsdauer

560 Böcke/  
Jahr

160  
gekörte  
Böcke/  
Jahr über  
den  
Landes-  
verband  
Thüringer  
Schaf-  
züchter  
e.V.

Ca. 50  
gekörte  
Böcke/  
Jahr  
über  
andere  
Landes-  
verbände

Ca. 50  
gekörte  
Böcke/  
Jahr über  
Thüringer  
HB –  
Züchter  
ohne  
Einschal-  
tung der  
Verbände

Ca. 40  
gekörte  
Böcke/  
Jahr über  
andere  
Schaf-  
halter

ca. 260 Böcke/  
Jahr





ca. 260 Böcke/  
Jahr



**Keine verlässliche Information zur Leistung**

**Keine Sicherheit vor Einschleppung von Krankheiten**

**Fehlende Vergleichsmöglichkeiten und Erfahrungsaustausch**

**Kein Versicherungsschutz**



**Niedrige Kosten**

**Haltungsform z.T. leichter nachvollziehbar**

**Evt. bereits ‚Erfahrungen im Umgang mit weiblichen Tieren‘**





**Warum sollten gekörte Böcke eingesetzt werden?**

**Es lohnt sich:**

**Abstammungsnachweis**

**Leistungsnachweis**

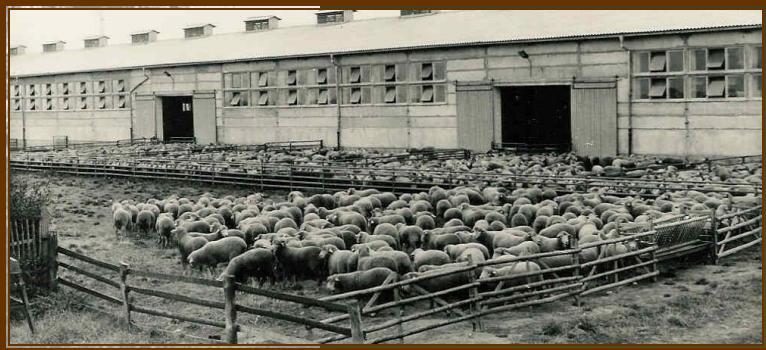
- genaueste Leistungserfassung durch Fachpersonal
- Ausrichtung der Zuchtarbeit nach marktwirtschaftlichen Anforderungen
  - sehr genaue Zuchtwerte
- Kontrolle von Erbdefekten sowie Anomalien und Inzuchtvermeidung

**Optimale Gesundheitsüberwachung durch Stationstierarzt und TGD**

**fachlicher Austausch und gute Vergleichsmöglichkeiten beim Kauf**

**Finanzielle Sicherheit beim Tod des Tieres**





**Auktion!**  
**Was steckt im vorgestellten Bock???**

**Informationsquelle Auftriebslisten:**

**Versteigerung der Zuchtböcke**

**Merinolandschaf**  
**Wertklasse I**

Kat-Nr.	HB-Nr.	Geno- typ	Züchter	Geb- Datum	Eigenleistung			Index		Gewicht
					W	E	B	MLP		
18 FS	DE 0116 10030057	G2	Werthwein	02.01.09	8	8	8	108		133
5	DE 0116 00356657	G1	Otto	26.10.08	7	7	7	96		120

- Wertklasse**
- Katalog-Nummer/ Prämierung**
- Herdbuchnummer**
- Scrapie-Genotyp**
- Züchter**
- Geburtsdatum**
- Eigenleistung:**
- Bonitur: WQ/ÄE /Bem**
- Zuchtwert/ Index**
- Gewicht zur Körung**





# Auktion!

## Was steckt im vorgestellten Bock???

Informationsquelle Katalog:

- Katalognummer
- Bonitur zur Körung
- Scrapie-Genotyp
- Herdbuchnummer
- Einling/Zwilling/Drilling...
- Geburtsdatum

**Eigenleistung**  
**Feld:**  
 Alter  
 Gewicht  
 105-d-Zunahme  
 Rel. Leistung

**Zuchtwerte:**  
 Zunahme  
 Futtermittelverwertung  
 Bemuskelung  
 Verfettung

**Teilindex Mast- und Schlachtleistung**

<b>22</b>	<b>DE 01 16 100 19216 TH-WE</b>	<b>MLW</b>
	männlich	E
	WK: I	26.10.2007
WBE: 8/7/7	TI: 100	Linie: 0.7
ARR/ARR		
EMF: 132/46,0/311/101		
BLUP: 96/99/105/109		
<b>DE 01 16 000 94500 TH-EI</b>	Z	<b>TH02006 204563D TH-EI</b> VL E
WBE: 8/7/7		WBE: 7/8/7 ZWK: I
ARR/ARR		
Linie: 0.7		<b>TH02006 202128 TH-EI</b> E
EMF: 94/35,0/372/110		
<b>TH02017 204130 TH-WE</b>	E	<b>TH02017 202221 TH-WE</b> Z
		WBE: 7/7/6 ZWK: II
Fk: 5,7/5/7/7/122%		<b>TH02017 201235 TH-WE</b> Z
Züchter und Besitzer: Agrarprodukte Schwabhausen e. G., Wechmarer Str. 57, 99869 Schwabhausen		

**Fruchtbarkeit**  
 Alter  
 Anzahl Ablammungen  
 Anzahl geborener Lämmer  
 Anzahl aufgezogener Lämmer



# Prüfprotokoll der Mast- und Schlachtleistungsprüfung 2010



<b>Bock-Nr.</b>	DE0116 100 27747	geb.:	14.01.2008	Rasse:	MLW
AL/PTZ g:	-/ 414	V	DE0116 00094604	Züchter:	Kieser
WQ/BEM/ÄE:	9 / 8 / 8	M	205477-0	Besitzer:	Kieser
Genotyp:	G1				

<u>Nachkommenleistung</u>		Leistungen 2010					Zuchtwert/ Index
gelieferte Nachkommen 2010:		Tierzahl	abs.	min	max	s	
Zunahme Aufzucht	g	18	337	274	440	44	
Einstallalter	d	18	52,0	42	62	5,0	
Einstallgewicht	kg	18	22,4	18,7	24,8	1,7	
<u>Mastleistung</u>							
PTZ	g	18	441	324	564	59,0	
Futtermittelverwertung MJ ME/kg Zunahme		18	34,2	26,5	41,2	4,2	112
<b>Index Mastleistung</b>		18					<b>137</b>
<u>Lebendbonitur (bei 40 kg)</u>							
WQ	Punkte	18	6,1	4	8	1,2	
BEM	Punkte	18	6,7	6	8	0,6	
ÄE	Punkte	18	6,6	4	8	1,0	
Wolllänge	mm	18	39,5	30,2	48,2	4,7	
<u>Schlachtleistung</u>							
Schlachtkörperwarmmasse	kg	8	20,8	19,8	23,5	1,1	
Blatt	Punkte	8	6,6	5,0	7,0	0,7	
Rücken	Punkte	8	6,6	5,9	7,9	0,7	
Keule	Punkte	8	6,7	5,9	7,4	0,5	
US-Kotlett	mm	18	28,4	23,4	30,6	2,0	
<b>Index Bemuskelung</b>		8/18					<b>127</b>
Oberflächenfett	Punkte	8	6,0	5,1	7,1	0,6	
Nierenfett	g	8	171	109	262	55,0	
US-Fett	mm	18	1,8	1,2	2,4	0,4	
<b>Index Verfettung</b>		8/18					<b>120</b>
<b>INDEX MAST- UND SCHLACHTLEISTUNG</b>							<b>152</b>
Rückenlänge	cm	8	40,6	38,4	42,9	1,5	
Keulenumfang	cm	8	66,0	65,0	68,0	1,0	





## Auktion!

Was steckt im vorgestellten  
Bock???

Informationsquelle Prüfbericht (2):

### Leistungen der in die Eigenleistungsprüfung Station übernommenen Söhne

HB-Nr.	MLP/Zü	PTZ / Zun 105	Fuv	US	Lammbon: WQ/BEM/AE	Zun./Futter	Zuchtwerte Bem/Fett	Index M+S/ Scrapie-GT
			MJ ME/kg PTZ	Kotelett/US- Fett				
DE0116 003	72355	468 /-	33	30 / 1,5	7 / 6 / 7	134 / 109	136 / 116	<b>151</b>
DE0116 003	72363	392 /-	34	29 / 2,0	7 / 7 / 8	98 / 103	120 / 103	<b>117 / G1</b>
DE 0116 003	72372	412 /-	40	27 / 1,1	8 / 7 / 7	114 / 95	108 / 115	<b>120</b>
DE0116 004	06147	Zü.	- / 375			113 / 106	118 / 108	<b>123 / G1</b>
DE0116 004	06172	Zü.	- / 344			111 / 106	117 / 108	<b>122 / G1</b>

#### Bemerkungen:

Die Schlachtleistungsmerkmale sind auf eine Schlachtkörpermasse von 20 kg, die US-Werte auf eine Lebendmasse von 40 kg korrigiert.

**Der Bock sollte aufgrund seiner in allen Merkmalen hervorragenden Leistungen weiterhin in der Herdbuchzucht eingesetzt werden.**





### Die höchsten Einzelleistungen innerhalb der Rassen 2009:

<b>MLW:</b>	<b>10036328</b>	<b>Vater: 10015601 (EI)</b>	<b>eingesetzt bei Kieser</b>	<b>600 g/d</b>
<b>SKF:</b>	<b>10005002</b>	<b>Vater: HR177</b>	<b>eingesetzt bei Knoll</b>	<b>566 g/d</b>
<b>ML:</b>	<b>10032841</b>	<b>Vater: 10019376 (E)</b>	<b>eingesetzt bei Geßner</b>	<b>554 g/d</b>
<b>SU:</b>	<b>00080020</b>	<b>Vater: NE000610</b>	<b>eingesetzt bei Schulze</b>	<b>520 g/d</b>

### Die besten Nachkommengruppen 2009:

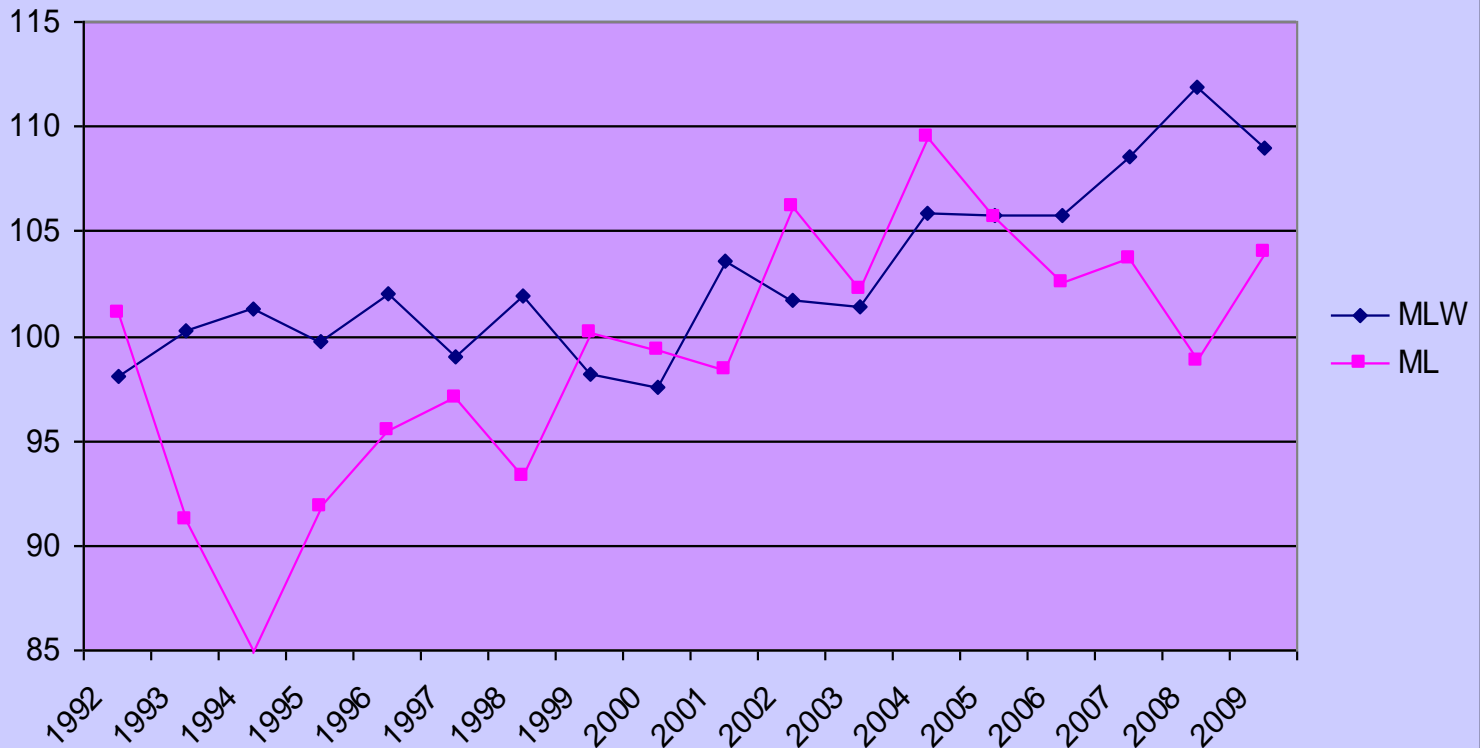
<b>SU:</b>	<b>NE610</b>	<b>Züchter Neumüller, eingesetzt bei Schulze</b>	<b>488 g/d (7 Nachkommen)</b>
<b>SKF:</b>	<b>HR177</b>	<b>Züchter Michels, eingesetzt bei Knoll</b>	<b>503 g/d (8 Nachkommen)</b>
<b>ML:</b>	<b>FR1901</b>	<b>Züchter Füller, eingesetzt bei Bogk</b>	<b>433 g/d (12 Nachkommen)</b>
<b>MLW:</b>	<b>10000187</b>	<b>Züchter Wechmar, eingesetzt bei Kieser</b>	<b>476 g/d (16 Nachkommen)</b>





Bad Salzungen und Erfurt/  
 September 2010  
 Dr. Heike Lenz  
 Gerhard Schuh

Zuchtwerte Bemuskelung nach Jahrgängen





**Gekauft!**  
**Und nun???**

## **Transport!**

**EU-Tiertransport-Verordnung (EG) Nr. 1/2005 über den Schutz von Tieren beim Transport**

- **Beförderungsdauer ist so kurz wie möglich zu halten!**
- **Tiere müssen transportfähig sein!**
- **Es darf keine Verletzungsgefahr durch Transportmittel, Ver- und Entladevorrichtungen bestehen!**
- **Personen, die mit Tieren umgehen, müssen ausreichend qualifiziert sein.**
- **Es darf keine Gewalt ausgeübt werden!**
- **Das Wohlbefinden der Tiere muss regelmäßig kontrolliert werden!**
- **Tiere müssen über ausreichend Platz verfügen!**
- **Versorgung mit Wasser und Futter in angemessenen Zeitabständen ist abzusichern!**





**Gekauft!**  
**Und nun???**

**Haltung im Käuferstall**

**Planungskennzahlen für den Stallbau (KTBL – Richtlinien)**

- Tropfwasserbildung vermeiden: Traufen- / Firstentlüftung
- Lage in Ost-West-Richtung, freie Breitseite nach Süden;  
wenn möglich: Auslauf

**Einstreubedarf:**

- ca. 0,4 - 1,0 kg/Tier und Tag, 0,5 - 1,0 dt/Tier und 120 Tage

**Fensterfläche:**

- 5-7 % der Stallgrundfläche

**Stallklima:**

- durchschnittlich mindestens 6-10 °C bei 75 % rel. Luftfeuchte



Tierkategorie	Liegefläche (m <sup>2</sup> )	Fressplatzbreite (m)
Mutterschaf ohne Lamm bis 70 kg	0,8	0,4
Mutterschaf ohne Lamm über 70 kg	1,0	0,5
Mutterschaf mit Einling	1,2 – 1,5	0,6
Mutterschaf mit Zwillingen	1,5 – 1,7	0,7
Mastlamm	0,5 – 0,7	0,3
Jährling (Zutreter)	0,6 – 0,8	0,3
Bock in Einzelbucht	3,0 – 4,0	0,6
Bock in Sammelbucht	1,5 – 2,0	0,5





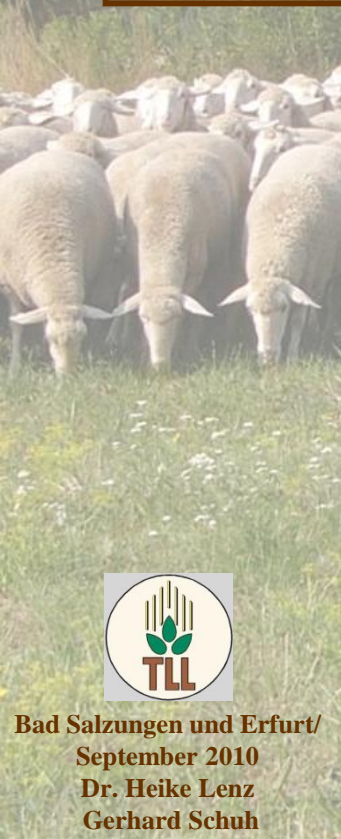
**Gekauft!**  
**Und nun???**

## **Futter:**

### **Fütterungsregeln:**

- *Der Nährstoffbedarf von Schafen und Lämmern richtet sich nach den jeweiligen Leistungen: Körpergewicht, Wachstumsleistung, Fruchtbarkeitsstadium, Wolllänge, Klimaanpassung, Bewegung usw..*
- *abrupte Futterwechsel vermeiden (1 – 2 Wochen Übergangsfütterung)*
- *täglich lange Fütterungszeiten mit ähnlicher Futterzusammensetzung*
- *Rohfaser und Struktur fördern die Speichelbildung und vermindern die Gefahr von Pansenübersäuerung*
- *Kraftfutter (auch Kartoffeln und Rüben) erst nach einer Gabe von Raufutter verabreichen (Pansenübersäuerung) – Alternative TMR*
- *größere Kraftfuttermengen auf mehrere Gaben aufteilen*



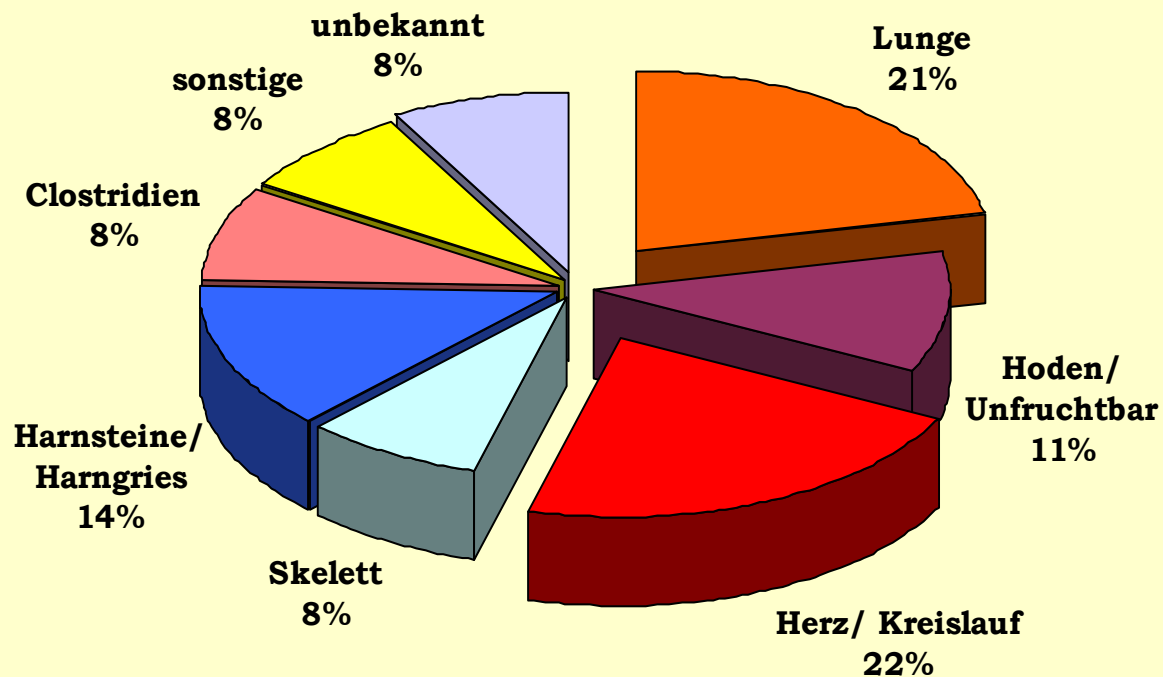


Bad Salzungen und Erfurt/  
 September 2010  
 Dr. Heike Lenz  
 Gerhard Schuh

## Verkauf Zuchtböcke über Auktionen des Verbandes

Jahr	Rasse	Anzahl gekört	Anzahl gekört je 100 HB- MS	Anzahl		% verendet	Durchschnitts- preis Euro)
				verkauft	verendet		
<b>2010</b>	MLW	51	1,30	48	1	2,08	657
	* MLS	64	2,69	52	3	5,77	717
	SKF	18	5,42	18	0	0,00	486
	SUF	12	6,12	7	1	14,29	760
		<b>145</b>		<b>125</b>	<b>5</b>	<b>4,00</b>	
* incl. Elite u.a. Verkäufe							
<b>2009</b>	MLW	81	1,69	33	3	9,09	452
	* MLS	72	2,70	61	3	4,92	579
	* SKF	55	7,50	23	2	8,70	554
	* SUF	20	4,93	15	0	0,00	727
		<b>228</b>		<b>132</b>	<b>8</b>	<b>6,06</b>	
* incl. Eliteveranstaltungen							
<b>2008</b>	MLW	104	2,34	40	2	5,00	784
	* MLS	142	5,83	82	3	3,66	551
	* SKF	32	4,17	26	0	0,00	637
	* SUF	35	8,10	23	0	0,00	559
		<b>313</b>		<b>171</b>	<b>5</b>	<b>2,92</b>	
* incl. Eliteveranstaltungen u. Kölsa							
<b>2007</b>	MLW	61	1,37	43	1	2,33	576
	* MLS	96	4,30	79	0	0,00	625
	* SKF	38	4,77	24	1	4,17	481
	* SUF	33	9,54	15	1	6,67	493
		<b>228</b>		<b>161</b>	<b>3</b>	<b>1,86</b>	
* incl. Eliteveranstaltungen							
<b>2006</b>	MLW	87	1,80	38	4	10,53	519
	MLS	104	5,00	76	3	3,95	642
	SKF	59	7,20	31	1	3,23	574
	SUF	45	12,60	18	0	0,00	675
		<b>295</b>		<b>163</b>	<b>8</b>	<b>4,91</b>	

## Beim LVT bekannte Verlustursachen gekörter Böcke





## Umstellungsprobleme beim Bockzukauf

### Problemkreis Eingliederung in die Herde

Böcke werden vom Züchter, über Auktionen oder ab Stall, in der Regel aus einer Bockgruppe erworben, d.h. sie sind in eine feste Hierarchie integriert.

- Mit dem Eigentümerwechsel erfolgt eine komplette Umstellung. Die auftretenden Stressfaktoren sollten dem Käufer bewusst sein.
- Integration von einzelnen, jungen Tieren in eine existierende Gruppe Altböcke. (Rangkämpfe)
- Transport, neue Umgebung, Witterung
- Haltungsbedingungen (Wechsel Stallhaltung - Weide)
- Häufig zeitnaher Deckeinsatz



# Umstellungsprobleme beim Bockzukauf



## Problemkreis Futterumstellung:

In der Aufzucht in Thüringen werden die Böcke in aller Regel mit einer ausbalancierten Totalmischung versorgt. Eine Krafftutteraufnahme in Kombination mit Grobfuttermitteln wird selten praktiziert.

- Im Praxisbetrieb ist dies aber das übliche Verfahren.
- Die in sehr guter Kondition erworbenen Böcke werden unter Konzentratfutterentzug „schlank“ gemacht.
- Hohe Konzentratfuttergaben: Gefahr der Pansenazidose
- Getreidebasierte Hofmischungen mit ungünstigem Ca : P - Verhältnis: Gefahr von Harnries/Harnsteinen

## Grobfutterqualitäten in den Praxisbetrieben

- Umstellung von Anwelksilagen auf Heu
- Futtermittel von Extensivweiden, Spätschnitte
- Futterlagerung häufig mangelhaft; Gefahr Schimmelbildung





## Umstellungsprobleme beim Bockzukauf

### Problemkreis Futterumstellung: Futtermischung wachsender Jungböcke - Beispiel

	Ration	Inhaltsstoffe in der Ration			
	kg	TS g	MJ ME	RP g	Rfa g
Schrot	1,40	1218	16	178	52
Gerstenstroh	0,50	430	3	16	185
Trockenschnitzel	0,50	400	6	44	100
Luzernesilage	4,00	1708	16	225	427
Glycerin	0,05	0	1	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>6,45</b>	<b>3756</b>	<b>40,8</b>	<b>463</b>	<b>763</b>





## Problemkreis Vorbereitung auf die Zulassungszeit

- **Vorbereitungsfütterung/Futterumstellung**
  - Die Hauptzulassungszeit in Thüringen ist der Sommer/Herbst. Sie wird im Weidebetrieb, auf der Koppel oder gehütet, durchgeführt.
  - Bockhaltung in sehr vielen Betrieben ganzjährig im Stall
    - Grünfutter nicht eingesetzt.
    - Keine gezielte Vorbereitungsfütterung, eiweißreich, Vitamin- und Mineralstoffversorgung
- **Sehr lange Zulassungszeiten in den Herden, Bockwechsel wird nur in den wenigsten Betrieben durchgeführt.**
- **„untrainierte“ Böcke im Einsatz, lange Gewöhnungszeiten an das Verfahren**
- **Viele junge Böcke, unsicherer Befruchtungserfolg**
- **„normale“ Altersstruktur im Bockbestand häufig nicht gegeben.**



**Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit  
und beste Erfolge  
im Betrieb!**



Bad Salzungen und Erfurt/  
September 2010  
Dr. Heike Lenz  
Gerhard Schuh